

Verhaltenskodex zur Prävention sexueller Gewalt und sexuellen Missbrauchs



**Für alle ehrenamtlich tätigen Trainer und Trainerhelfer sowie sonstige Personen des Judo-Club Erbach e.V.,
welche mit der Kinder und Jugendarbeit betraut sind.**

1. Im Judo-Club Erbach e.V. übernehme ich als Trainer/Trainerhelfer/Betreuer in vielfacher Weise Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Ein Ziel meiner Arbeit ist dabei der Schutz der Kinder und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen, sexueller Gewalt, sowie vor einer sexualisierten Atmosphäre und geschlechtsspezifischer Diskriminierung.
2. Kinder-/Jugendarbeit lebt von der verantwortungsvollen Zusammenarbeit untereinander. Dieses Vertrauen darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden. Deshalb versichere ich, dass kein Verfahren oder Verurteilung im Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch vorliegt.
3. Meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde der Kinder und Jugendlichen.
4. Judo und Ju-Jitsu sind Kampfsportarten, bei denen direkter, enger Körperkontakt eine große Rolle spielt und bei vielen Techniken unabdingbar ist. Ich nehme die individuelle Grenzempfindung von Kindern und Jugendlichen ernst und achte darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen untereinander diese Grenzen respektieren.
5. Ich will die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor psychischen und physischen Schäden und Gefahren, vor Missbrauch und Gewalt schützen.
6. Im Konflikt- oder Verdachtsfall ziehe ich professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Vorstandsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht hierbei an erster Stelle.
7. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges, verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir benannt und nicht toleriert.
8. Ich gestalte die Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen transparent in positiver Zuwendung und gehe verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Dies bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Kindern und Jugendlichen.
9. In meiner Rolle als Trainer, Trainerhelfer bzw. Betreuer habe ich eine besondere Autoritäts- und Vertrauensstellung. Ich nutze meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu den mir anvertrauten jungen Menschen. Ich weiß, dass dieses Verhalten strafbar sein kann.

**Alle Trainer und Trainerhelfer in unserem Verein haben diesen Ehrenkodex
unterschrieben !!**